



1 Sämtliche nicht-tragenden Innenwände wurden im Trockenbau aus Gipsfaser-Platten ausgeführt. Die raumhohen Platten in Standardbreite wurden objektbezogen in den erforderlichen Höhen im Werk hergestellt.

Foto: Arne Biederbeck

Wirkt wie Schafwolle

Keratin ist ein Bestandteil der Schafwolle und beseitigt Schadstoffe aus der Luft. Damit lassen sich auch Gipsfaser-Platten ausrüsten und für den Innenausbau einsetzen. In Eckernförde kamen sie beim Bau von schadstoffarmen Wohnungen mit hohem Wohnkomfort zum Einsatz.

Auf dem im Nordwesten von Eckernförde gelegenen ehemaligen Gelände der Bundesmarine entsteht im Rahmen des Projektes Carlshöhe ein Stadtteil, der große Lebensqualität verspricht. In der parkähnlichen Anlage sind vier neue Mehrfamilienhäuser



ser mit insgesamt 36 Eigentumswohnungen entstanden. Die barrierearm konzipierten Grundrisse und Wohnungsgrößen bieten den Rahmen für die unterschiedlichsten Wohnbedürfnisse. Ein Innenausbau mit Gipsfaser-Platten ermöglicht die flexible Abstimmung der Raumaufteilung auf die Bedürfnisse der Eigentümer.

Der Innenausbau erfolgte mit einer speziellen Gipsfaser-Platte, die Schadstoffe aus der Raumluft aufnehmen und dauerhaft in unschädliche Stoffe umwandeln kann. Dies erlaubte den rationellen, schnellen und kostengünstigen Ausbau der einzelnen Wohnungen, der

2 In der parkähnlichen Anlage in Eckernförde sind vier neue Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen entstanden.

3 Moderne, schadstoffarm erstellte Wohnungen mit hohem Wohnkomfort. Terrassen und bodentiefe Panoramafenster in allen Wohnungen bieten von jedem Raum aus Sicht auf eine Parklandschaft.

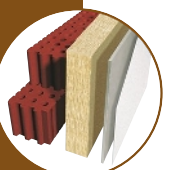
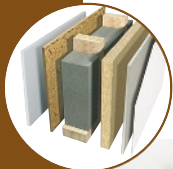
individuell auf die Bedürfnisse eines jeden Mieters abgestimmt werden konnte. Es stellte zugleich für spätere Änderungswünsche des Mieters hinsichtlich der räumlichen Gestaltung ein Höchstmaß an Flexibilität sicher.

Schadstoffarmer Innenausbau

»Das Thema Wohngesundheit wird immer wichtiger«, sagt Alexander Florinski, Bauleiter der Heinrich Karstens Bauunternehmung. Zu der Auswahl der Baustoffe führt er aus: »Wegen der geprüften gesundheitlichen Unbedenklichkeit haben wir uns in diesem Fall bewusst für den Einsatz von Fermacell ›Greenline‹ entschieden.« Entscheidendes Kriterium sei dabei gewesen, dass der Hersteller bereits mit herkömmlichen Gipsfaser-Platten baubiologisch unbedenkliche Produkte anbiete und mit Greenline die ökologischen Qualitäten des Baustoffs konsequent weiterentwickelt habe. »Die Platte«, erläut-



tert Florinski, »bietet zusätzliche Vorteile, denn sie reduziert und neutralisiert gesundheitsschädliche Stoffe, wie Formaldehyd, die in der Raumluft enthalten sind und leistet damit einen aktiven Beitrag zu der von uns angestrebten Wohngesundheit.« Die Wirkung der »gesunden« Ausbauplatte ist langjährig aktiv und funktioniert auch unter Endbeschichtungen wie Anstrichen, Tapeten und Teppichen. Optimal sind diffusionsoffene Oberbeläge.



INTHERMO
Meine natürliche Dämmung!

NATÜRLICH



MIT SYSTEM

- **Maximaler Schutz vor Kälte, sommerlicher Hitze, Brandgefahren und Schall.**
- **Diffusionsoffen und stabil. Und das alles mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz.**
- **Dämmsysteme für jeden Bedarf: Vollsortimenter für den WDVS-Profi.**
- **Wärmedämmung mit System: alle Einzelkomponenten, d. h. Dämmplatten, Putze, Farben und Zubehör, ergeben ein modulares Komplettsystem.**
- **Innovative Details für vielfältigste Bauteilanschlüsse.**
- **Beratung und Service von A bis Z aus einer Hand.**

Informationen zu unseren Systemprodukten finden Sie auf unserer Website.

Oder Sie rufen uns an: **www.inthermo.de | +49 (0) 61 54/71-16 69**



4 Verarbeitet wurden Gipsfaser-Platten »Greenline«, die VOCs (flüchtige organische Verbindungen) aus der Raumluft binden und dauerhaft neutralisieren. Die beplankten Wände erhielten abschließend einen diffusionsoffenen Oberbelag. *Fotos 2 – 4: Birgit Schewe*

Die Greenline bietet aufgrund der Faserarmierung die gleiche hohe mechanische Beanspruchbarkeit, wie die klassische Gipsfaser-Platte. Eine im Vergleich zu anderen Gipsbaustoffen höhere Rohdichte und biegeweichere Plattenstruktur sorgt zudem für schalldämmende Vorteile. Die Wandkonstruktionen sind schlank und bieten so ein Mehr an Platz. Der Gipsbaustoff sorgt außerdem für ein angenehmes Raumklima.

Der Wirkmechanismus

Die Wirkung von der Platte basiert auf der natürlichen Eigenschaft von Schafwolle. Ein Wirkstoff auf Keratinbasis findet in Form einer beidseitigen Grundierung auf

den Platten Anwendung und ist ideal darauf abgestimmt. »Keratin« ist ein wichtiger Bestandteil der Schafwolle. »Aus der langjährigen Erfahrung mit Schafwoll-Produkten im Baubereich wissen wir von der positiven und lang anhaltenden Wirkung«, so Frank Bode. Er war als Produktmanager entscheidend an der Entwicklung dieser Platte beteiligt.

Das Wirkprinzip: Im ersten Schritt lagern sich Schadstoffmoleküle wie Aldehyde und Ketone an der Oberfläche lose an (Physisorption, reversibel), um dann – auch durch Oberbeläge hindurch – in tiefere Schichten einzudringen (Diffusion), wo sie dauerhaft chemisch gebunden und umgewandelt werden (Chemisorption, irreversibel). Daher gibt Greenline die aufgenommenen gesundheitsschädlichen Stoffe sogar bei großer Hitze, hoher Luftfeuchtigkeit und einem hohen Luftwechsel nicht wieder an die Raumluft ab. Da die Schadstoffe dauerhaft abgebaut werden, sind die Gipsfaser-Platten im Rahmen der Durchführung späterer Umbaumaßnahmen als unbedenklicher Baustoff zu betrachten.

Der Wirkmechanismus wurde zunächst im Rahmen von umfangreichen Testserien unter anderem durch das Eco-Institut in Köln geprüft und zertifiziert. Die anschließenden Praxistests bestätigen die positiven Ergebnisse der Laborversuche. Messungen bei aktuellen Bauvorhaben, die in regelmäßigen Abständen und unter gleichen Bedingungen durchgeführt wurden, zeigten ebenfalls, dass nach Abschluss der Trockenbauarbeiten die Schadstoff-Werte aus der Raumluft kontinuierlich absinken.

Wand- und Deckenkonstruktion

In allen Etagen kamen für die Wand- und Deckenkonstruktionen die schadstoffreduzierenden Platten zum Einsatz. Die Verarbeitung verlief wie gewohnt: Die Platten konnten wie herkömmliche Gipsfaser-Platten ohne Spezialwerkzeuge durch Ritzen, Brechen, Sägen, Fräsen oder Bohren bearbeitet werden und wurden auf der Metallunterkonstruktion mit Schnellbauschrauben befestigt. Für die Fugen kam die Systemkomponente Fugenkleber zum Einsatz.

Ökonomische Vorteile

Neben dem angestrebten schadstoffarmen Innenausbau waren vor allem ökonomische Gründe entscheidend für den Einsatz der Gipsfaser-Platten. So konnten schon mit einer einfachen Lage die geforderten hohen Schallschutzwerte erreicht werden. Entsprechend reduzierte sich der Materialaufwand. Dadurch bedingte kürzere Verarbeitungszeiten brachten weitere Kostenvorteile. Eine schlankere Wandkonstruktion bietet ein zusätzliches Plus an Platz. Durch entsprechende werkseitige Imprägnierung, mit der alle Platten standardmäßig ausgerüstet sind, war außerdem eine Verarbeitung in den Feuchträumen unbedenklich möglich, zumal die Platten ohne jede Einschränkung als Fliesenuntergrund geeignet sind.



InfoPlus und EXTRA – Exklusiv für Abonnenten

Alle Beiträge aus diesem EXTRA »Gesund Bauen« können Sie auch im Internet lesen. Als Download erhalten Sie zwei weitere Beiträge aus dem Sonderheft »Gesundes Bauen«: Ein Überblick über

- mineralische Produkte und Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen sowie über
- Gifte im Wohnraum.

Die drei Wege zum Download:

- www.ausbauundfassade.de/extra1507
- Webcode »150724« ins Suchfeld von www.ausbauundfassade.de
- QR-Code

